

Vorlage für die Sitzung des Senats am 15.12.2020

„Aktualisierung der Bevölkerungsvorausberechnung für das Land Bremen“

A. Problem

Der Senat hat am 17.12.2019 um Vorlage einer aktualisierten Bevölkerungsvorausberechnung unter Zugrundelegung der amtlichen Bevölkerungsdaten für das Jahr 2019, einer aktualisierten Flüchtlingsprognose sowie einer Überprüfung und differenzierteren Qualifizierung der Annahmen zur zukünftigen Wohnungsbauentwicklung im Herbst 2020 gebeten.

Aufgrund der Corona-Pandemie ist die erbetene Vorlage einer belastbaren Bevölkerungsvorausberechnung nicht möglich.

Für eine Aktualisierung der Bevölkerungsvorausberechnung werden valide Daten bezüglich der Geburten, Sterblichkeit sowie Wanderungsbewegungen benötigt. Pandemiebedingt sind gegenwärtig jedoch keine gesicherten Aussagen zu den Wanderungsbewegungen möglich, und zwar sowohl in Bezug auf die Binnenwanderung über Landesgrenzen als auch hinsichtlich der Außenwanderung über die Bundesgrenze.

In diesem Jahr haben die Auswirkungen der Corona-Pandemie die Außenwanderung erheblich und in nicht vorhersehbarer Weise beeinflusst, so z.B. durch unvorhersehbare Grenzschließungen. Da der Verlauf der Corona-Pandemie momentan weder zeitlich noch im Hinblick auf zukünftige Maßnahmen einzuschätzen ist, ist es derzeit nicht möglich, eine valide Flüchtlingsprognose zu erstellen – ohne eine Flüchtlingsprognose ist aber eine belastbare Prognose der Außenwanderung und mithin der Bevölkerungsentwicklung insgesamt nicht möglich.

Zudem wird auch die Binnenwanderung durch die Corona-Pandemie beeinflusst. Unklar ist derzeit unter anderem, inwieweit die sonst üblichen Wanderungsgewinne durch Ausbildungszuwanderung, insbesondere durch Studenten, im Herbst 2020 aussehen werden.

B. Lösung

Die Vorlage einer belastbaren Bevölkerungsvorausberechnung ist derzeit nicht sinnvoll möglich und entfällt zum jetzigen Zeitpunkt.

Auf der Grundlage der derzeit verfügbaren Daten wird aber die bisherige monatliche Entwicklung des Bevölkerungsstandes und der Bevölkerungsbewegungen im Jahr 2020 in der Anlage dargestellt.

Außerdem soll auf Bitte der Senatorin für Kinder und Bildung für die Kita-ausbau- und die Schulstandortplanung gesondert ein Soll-Ist-Abgleich der altersrelevanten Jahrgänge in den Stadtteilen Bremens auf Basis der Bevölkerungsvorausberechnung und der Bevölkerungsstatistik und des Einwohnermelderegisters erfolgen. Dazu wird das Statistische Landesamt zusammen mit der Senatorin für Kinder und Bildung sowie der Senatorin für Klimaschutz, Umwelt, Mobilität, Stadtentwicklung und Wohnungsbau überprüfen, in welchen Stadtteilen Abweichungen insbesondere in den Wohnbaugebieten und mit Effekt auf die erwartete Bevölkerungsgröße im Vergleich zur Bevölkerungsvorausberechnung 2019 auftreten. Dabei sollen auch neue Erkenntnisse zur Wohnbauplanung einfließen.

C. Alternativen

Keine.

D. Finanzielle / Personalwirtschaftliche Auswirkungen / Genderprüfung

Die Darstellung der Entwicklung des Bevölkerungsstandes im Jahr 2020 hat als solche aktuell keine finanzielle / personalwirtschaftlichen Auswirkungen. Sobald wieder belastbare Prognosewerte der Bevölkerungsentwicklung vorliegen, werden diese in die künftigen Haushaltsaufstellungsverfahren einfließen. Geschlechtsspezifische Wirkungen sind nicht ersichtlich.

E. Beteiligung/ Abstimmung

Die Vorlage ist abgestimmt mit der Senatskanzlei, dem Senator für Finanzen, der Senatorin für Kinder und Bildung, der Senatorin für Klimaschutz, Umwelt, Mobilität, Stadtentwicklung und Wohnungsbau, der Senatorin für Soziales, Jugend, Integration und Sport sowie der Stadtgemeinde Bremerhaven.

F. Öffentlichkeitsarbeit/Veröffentlichung nach dem Informationsfreiheitsgesetz

Öffentlichkeitsarbeit wird nicht empfohlen.
Einer Veröffentlichung nach dem Informationsfreiheitsgesetz steht nichts entgegen.

G. Beschluss

1. Der Senat nimmt zur Kenntnis, dass aufgrund der Corona-Pandemie derzeit keine belastbaren aktualisierten Prognosewerte zur Bevölkerungsentwicklung in Bremen und Bremerhaven vorgelegt werden können.
2. Der Senat bittet darum, dass das Statistische Landesamt zusammen mit der Senatorin für Kinder und Bildung sowie der Senatorin für Klimaschutz, Umwelt, Mobilität, Stadtentwicklung und Wohnungsbau unter Beteiligung der Senatskanzlei für die Kita-ausbau- und die Schulstandortplanung in der Stadtgemeinde Bremen einen Soll-Ist-Abgleich der altersrelevanten Jahrgänge in den Stadtteilen Bremens berechnet.
3. Der Senat bittet die Fachressorts, eintretende relevante kleinräumige Abweichungen in den Fachplanungen dem Statistischen Landesamt für die nächste Bevölkerungsvorausberechnung mitzuteilen.

Statistisches Landesamt,
Referat 21-Bevölkerung und Demografie, Bautätigkeit, Soziales, Gesundheit, Statistische
Methoden

Monatliche Entwicklung des Bevölkerungsstandes und der Bevölkerungsbewegungen

Wie entwickelte sich die Bevölkerung bisher im Jahr 2020?

Bevölkerungsstand zum jeweiligen Monatsende

	Amtl. Bevölkerungsfortschreibung auf der Grundlage des Zensus 2011 (2020: vorläufige Werte)		Einwohnermelderegister*	
	Bremen	Bremerhaven	Bremen	Bremerhaven
2019				
Dezember	567 559	113 643	566 972	117 746
2020				
Januar	567 486	113 583	566 137	117 606
Februar	567 511	113 647	566 204	117 698
März	567 395	113 697	566 094	117 732
April	567 143	113 658	565 941	117 773
Mai	566 558	113 499	565 079	117 593
Juni	566 101	113 437	564 820	117 494
Juli	565 762	113 334	564 065	117 519
August	565 432	113 312	563 650	117 405
September			563 730	117 474
Oktober			564 073	117 558

* Im Dezember 2019 und Januar 2020 fand in der Stadt Bremen eine Melderegisterbereinigung rückwirkend zum 31.05.2019 statt, wobei etwa 4 000 Abmeldungen von Amts wegen vorgenommen wurden. Diese sind als Fortzüge in die Bevölkerungsstatistik eingegangen; in der amtlichen Bevölkerungsstatistik sind diese bereits im Berichtsmonat Dezember 2019 verarbeitet.

In der Stadt Bremen ist die Bevölkerungsentwicklung in der ersten Jahreshälfte in der jüngeren Vergangenheit mehrfach negativ gewesen, stärkere Bevölkerungszuwächse in der zweiten Jahreshälfte haben dennoch zu einem Bevölkerungswachstum im Jahr geführt. Es ist unklar, inwieweit die sonst üblichen Wanderungsgewinne durch Ausbildungszuwanderung im Herbst 2020 realisiert werden.

In Bremerhaven ist die Bevölkerungsentwicklung dieses Jahr bisher stabiler; hier ist die Saisonalität allgemein weniger ausgeprägt.

Wie sind die Bevölkerungsbewegungen durch die Corona-Pandemie beeinflusst?

Geburten: Die Geburtenzahl kann im laufenden Jahr nur am Jahresende durch die Corona-Pandemie beeinflusst sein. Kurz- und mittelfristig erwarten Experten Effekte auf die Geburtenrate, wie z.B. eine Reduzierung auf Grund ökonomischer Unsicherheiten.

Sterbefälle: Bisher ist keine Übersterblichkeit im Vergleich zu den Vorjahren durch COVID-19 festzustellen (Daten amtliche Bevölkerungsstatistik bis August 2020).

Wanderungsbewegungen bestimmen die Bevölkerungsentwicklung in Bremen maßgeblich. Die Abbildungen zeigt die monatlichen Wanderungsbewegungen (Zu- und Fortzüge) von Bremen und Bremerhaven für das Jahr 2020 im Vergleich mit den Vorjahren. Wanderungen zeigen normalerweise ein saisonales Muster: in der zweiten Jahreshälfte gibt es deutlich mehr Wanderungen. Dies ist vor allem in der Stadt Bremen beim Zuzug zu sehen, der in der zweiten Jahreshälfte mutmaßlich durch Ausbildungszuwanderung geprägt ist.

Diese Saisonalität der Wanderungsbewegungen ist coronabedingt im Jahr 2020 nicht mit den Vorjahren vergleichbar. Die Zahl der Zu- und Fortzüge ist insbesondere in den Monaten März bis Mai stark eingebrochen. Seitdem sind die Zu- und Fortzüge wieder gestiegen, erreichen im Jahresvergleich jedoch noch nicht die Vorjahresniveaus (siehe Abbildungen 1a und 1b).

Weitere Analysen (ohne Abbildung) zeigen, dass vor allem der Zuzug aus dem Ausland deutlich unter dem Vorjahresniveau liegt. Zu- und Fortzüge aus dem/in das Bundesgebiet liegen bei etwa 90 % des Vorjahresniveaus.

Abbildung 1a: Monatliche **Zuzüge** nach Bremen und Bremerhaven

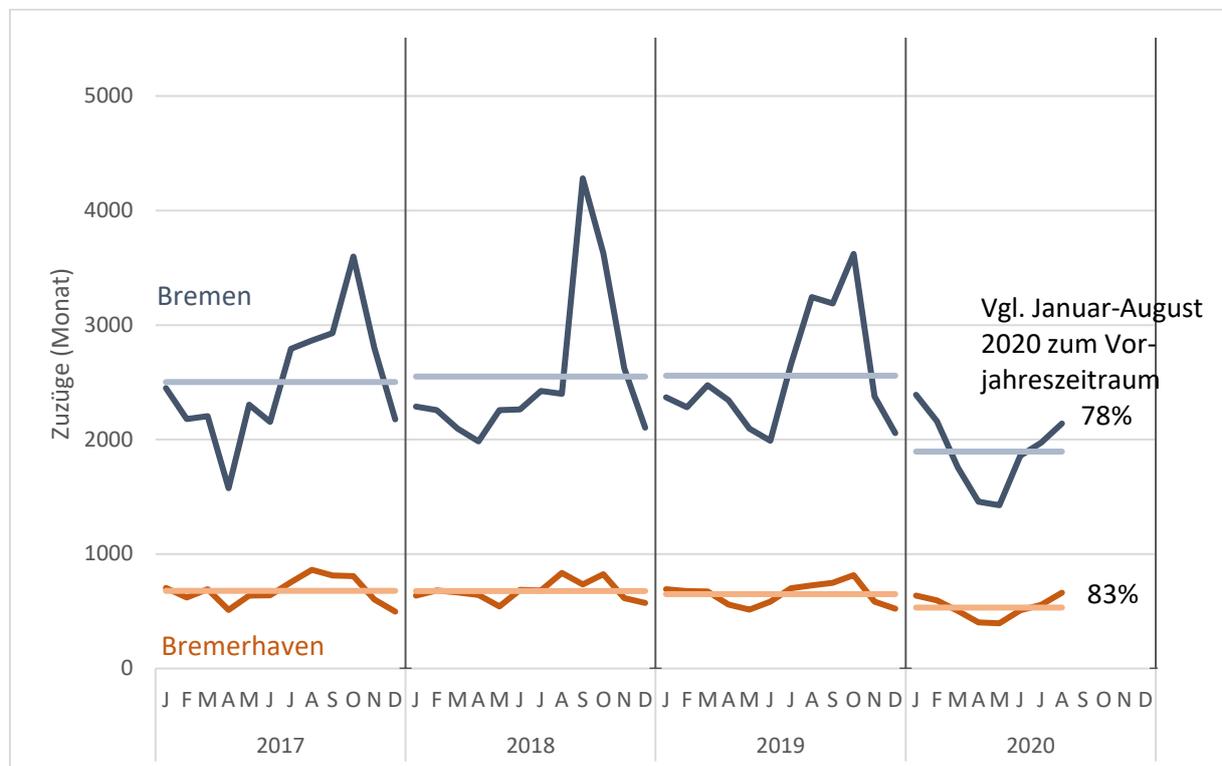
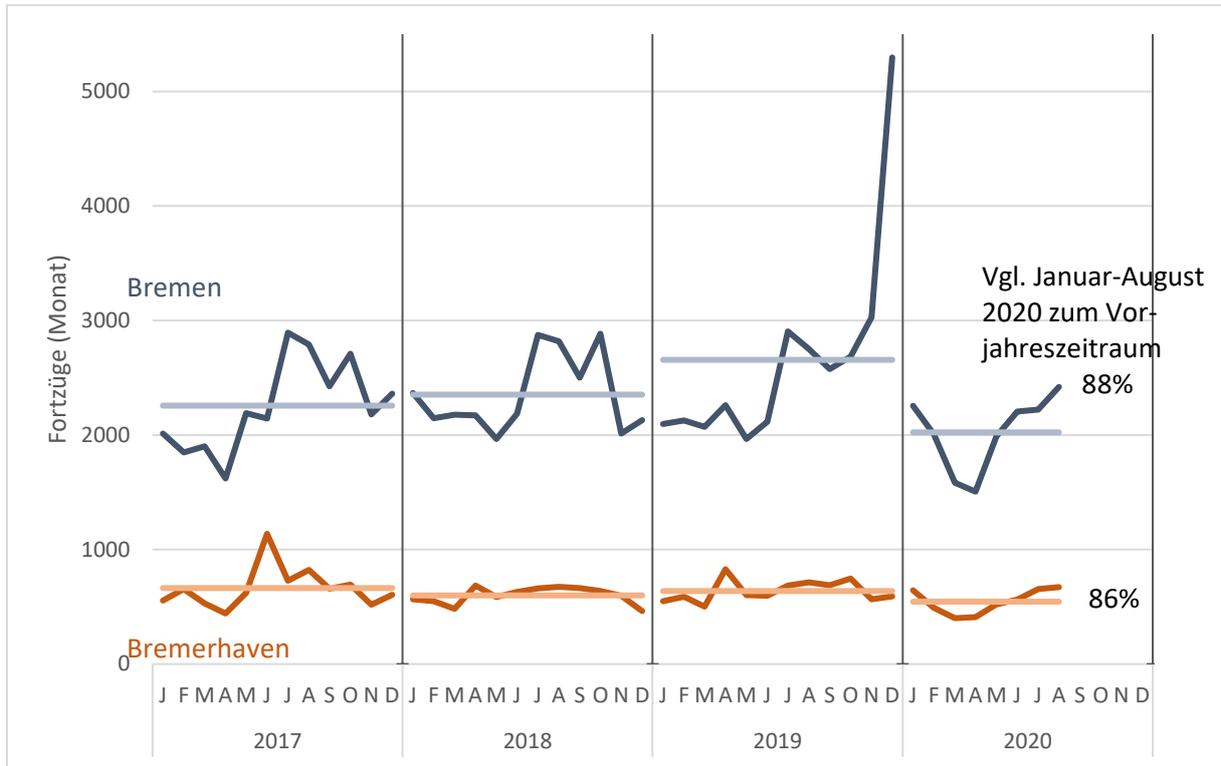


Abbildung 1b: Monatliche **Fortzüge** aus Bremen und Bremerhaven



Durch Registerbereinigungen kam es im Juni 2017 in Bremerhaven und im Dezember 2019 in Bremen zu erhöhten Fortzugszahlen.